

Die vorgesehene bedeutende Steigerung in der Pflanzenproduktion, die weitere Intensivierung und der Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden stellen höhere Anforderungen an jeden einzelnen Werktätigen in den KAP und LPG Pflanzenproduktion, besonders aber an diejenigen, die Leitungsfunktionen zu erfüllen haben. Insbesondere von den Leitern der Arbeitskollektive, von ihrer politisch-ideologischen Überzeugungsarbeit und von ihren organisatorischen Fähigkeiten hängt es wesentlich ab, wie jedes Arbeitskollektiv seine Aufgaben erfüllt. Deshalb widmet das Sekretariat der Kreisleitung Bischofswerda der politisch-ideologischen Arbeit mit den Leitungskräften in den drei KAP und der LPG Pflanzenproduktion unseres Kreises große Aufmerksamkeit.

Hohe Anforderungen an die Brigadiere der KAP

Neue Aufgaben, größere Verantwortung

Der 51jährige Genossenschaftsbauer Genosse Alfred Gnauck aus der LPG Pflanzenproduktion Großbarthau zum Beispiel war schon in der LPG Typ III Brigadier. Seit 1960 ist er in der Pflanzenproduktion tätig. Sein früheres Arbeitskollektiv produzierte allerdings Getreide, Kartoffeln, Zuckerrüben und alle anderen pflanzlichen Erzeugnisse. Heute hingegen ist seine Brigade auf die Kartoffelproduktion spezialisiert. Auf 750 Hektar bestellt, pflegt und erntet sie Kartoffeln. Diese Fläche ist größer als die ehemalige LPG. Dem Kollektiv sind moderne Maschinensysteme anvertraut, die im Schichtbetrieb eingesetzt werden. Die Spezialisierung erfordert vom Brigadier ein tieferes

Eindringen in Wissenschaft und Technik, damit er sein Kollektiv richtig leiten kann und damit die Möglichkeiten zur Steigerung der Produktion und der Arbeitsproduktivität mit größtem Effekt für unsere sozialistische Gesellschaft genutzt werden.

Brigadiere wie Alfred Gnauck gibt es in der Pflanzenproduktion unseres Kreises viele. Nicht alle diese Kader lösen die Aufgaben bereits so gut wie Genosse Alfred Gnauck oder wie der junge Genosse Horst Schreier, Agraringenieur und Technik-Brigadier in der KAP Großbröhrendorf. Sie beraten regelmäßig mit ihren Kollektiven, nutzen den sozialistischen Wettbewerb zur Entfaltung der Schöpferkraft und der Initiative der Genossenschaftsbauern, werten in den Kollektiven Ergebnisse und Qualität der Arbeit kritisch aus, heben gute Leistungen als Ansporn für alle hervor, entwickeln die Kraft des Kollektivs, damit es einen würdigen Beitrag zur Lösung der Hauptaufgabe leistet. Als Leiter erläutern sie in ihren Kollektiven politische Grundfragen, und sie kümmern sich auch um persönliche Sorgen ihrer Brigademitglieder. Mancher Brigadier vertritt aber noch die Meinung, für die politisch-ideologische Arbeit sei er nicht zuständig, das wäre Sache der Parteifunktionäre. Selbstverständlich ist es Aufgabe eines Brigadiers, die organisatorischen und technischen Voraussetzungen für einen rei-

Genossen der KAP Demmin (Bezirk Neubrandenburg) im Konsultationsstützpunkt der Kreisleitung der SED. Unser Bild zeigt (v. l. n. r.): Agitator Max Schuldt, Leitungsmitglied Christa Keil, Parteisekretär Franz Klatt und Genossen Hans Engel. Der Leiter der Bildungsstätte, Genosse Ernst Krebs (rechts im Vordergrund), erinnert während des Studiums an die Aufgaben der Grundorganisation, die sich nach der Kreisdelegiertenkonferenz ergeben.

Foto: FE/Erber

